

Erwartungen von Mediziner*innen bei der konkreten Niederlassung

SONJA WALTER
FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
PRAXISVERBUND HÜTTENER BERGE

Erwartungen von Mediziner*innen bei der konkreten Niederlassung



- Auch jenseits der Universität kann man gute Medizin machen
- Auch auf dem Dorf kann es alle Krankheitsbilder geben
- Aufgrund der Entfernung zu Fachärzt*innen will Diagnostik gut geplant werden
- Deshalb möglichst viele Möglichkeiten vor Ort ausschöpfen mit entsprechender Praxisausstattung (EKG, Sonographie, Spirometrie, Ergometrie,...)

Erwartungen von Mediziner*innen bei der konkreten Niederlassung



– **Hohe Investitionskosten:**

Erwerb der KV- Zulassung (in gesperrten Gebieten)

Übernahme einer bestehenden Praxis (materieller und immaterieller Wert)

Renovierung der Räume?

Anschaffung neuer Geräte?

Erwerb der Praxisimmobilie???

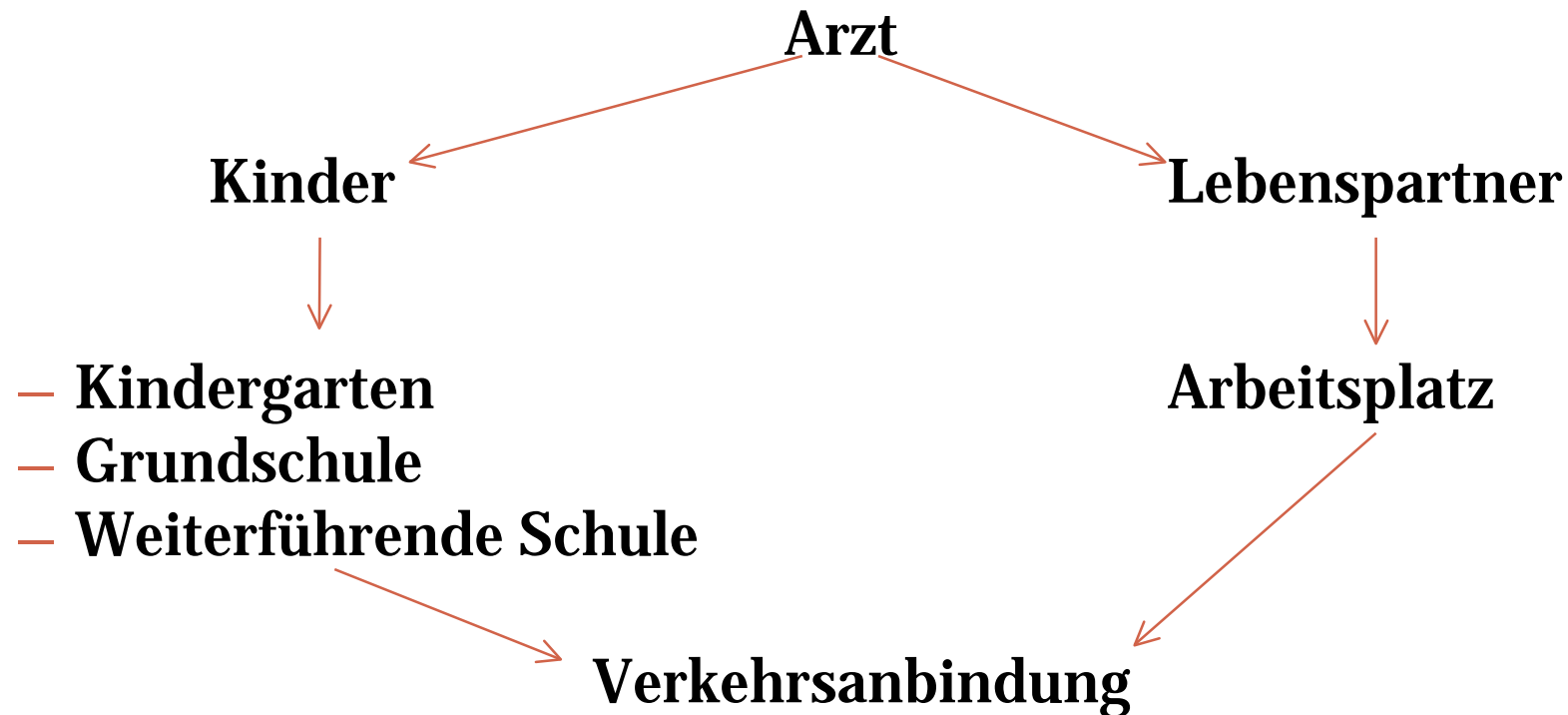
Privater Wohnraum?

– **Kein gesicherter Verdienst, aber laufende Kosten**

Erwartungen von Medizinern bei der konkreten Niederlassung



Lebenssituation



Erwartungen von Medizinern bei der konkreten Niederlassung



Probleme 1

- **Der Nachmittag**
 - Praxis geschlossen -> geringe Patientenakzeptanz!
 - Ganztagschule
 - Nachmittagsbetreuung
 - Paten- Großeltern
- **BEACHTE: SPRECHSTUNDEN BIS 18.00 UHR ODER LÄNGER!**

Erwartungen von Medizinern bei der konkreten Niederlassung



Probleme 2

– Ferien

12 Wochen Praxisurlaub -> keine Patientenakzeptanz!

Praxisvertreter-> kostenintensiv

Ferienbetreuung

– Krankheit des Kindes, Schulausfall,

Elternnetzwerk

Erwartungen von Mediziner*innen bei der konkreten Niederlassung



Lösungsmöglichkeiten

– Berufliche Netzwerke bilden:

- **Gemeinschaftspraxis, Praxisverbund**
 - ÷ gegenseitige Vertretungen
 - ÷ Sprechstunden optimieren
 - ÷ Hausbesuche ökonomisieren

– Soziale Netzwerke bilden

- **Verlässliche Schulzeiten, Nachmittagsbetreuung**
- **Elternnetzwerk**
- **Paten- Großeltern?**